



STEUERKANZLEI

Dr. Michael Regniet

Dr. jur. Michael Regniet
Fachanwalt für Steuerrecht

Detlef Nünning
Steuerberater (Angestellter i.S. von § 58 StBerG)

SCHULTE-Industrieheizung GmbH

Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v.
Heizsystemen
Möhnestraße 2

59519 Möhnesee

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Auftragsannahme	3
1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung	3
1.2 Auftragsdurchführung	5
2. Grundlagen des Jahresabschlusses	6
2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte	6
2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten	6
2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses	7
3. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	8
3.1 Rechtliche Verhältnisse	8
3.2 Steuerliche Verhältnisse	9
3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	10
4. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten	16
5. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen	17
6. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung	18
7. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	19
8. Anlagen	34
Bilanz zum 31. Dezember 2023	35
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	36
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023	38
Anhang	39
Bescheinigung	41
9. Weitere Anlagen	42
9.1 Mehrjahresvergleich Bilanz	42
9.2 Mehrjahresvergleich Gewinn- und Verlustrechnung	46
Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften	49

Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses

1. Auftragsannahme

1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung

Die Geschäftsführung der

**SCHULTE-Industrieheizung GmbH,
Möhnesee**

- nachfolgend auch kurz "Gesellschaft" genannt -

beauftragte uns, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 aus den uns vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln. Diesen Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen haben wir in der Zeit von Mai 2024 bis Juni 2024 in unseren Geschäftsräumen in Arnsberg durchgeführt.

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste keine über die Auftragsart hinausgehenden Tätigkeiten und damit auch keine erweiterten Verantwortlichkeiten als steuerlicher Berater.

Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses oblag der uns mit dessen Erstellung beauftragenden gesetzlichen Vertretung der Gesellschaft, die über die Ausübung aller mit der Aufstellung verbundener Gestaltungsmöglichkeiten und Rechtsakte zu entscheiden hatte.

Wir haben unseren Auftraggeber über solche Sachverhalte, die zu Wahlrechten führten, in Kenntnis gesetzt und von ihm Entscheidungsvorgaben zur Ausübung von materiellen und formellen Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechten) sowie Ermessensentscheidungen eingeholt.

Dies galt in gleicher Weise für die von unserem Auftraggeber zu treffenden Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Betrag in EUR	2023	2022	2021
	(01.01.2023 - 31.12.2023)	(01.09.2022 - 31.12.2022)	(01.09.2021 - 31.08.2022)
Bilanzsumme	739.585,47	765.986,03	771.549,97
Umsatzerlöse	3.864.221,13	1.472.236,51	3.947.064,62

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 267, 276, 288, 274a HGB Gebrauch gemacht.

Eine Offenlegung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 sowie der anderen notwendigen Unterlagen ist erfolgt.

Der uns erteilte Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste alle Tätigkeiten, die erforderlich waren, um auf der Grundlage der Buchführung und der Inventur sowie der eingeholten Auskünfte zu Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsfragen und der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen den handelsrechtlich vorgeschriebenen Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, zu erstellen.

Da die Anfertigung eines Erstellungsberichts vereinbart, jedoch konkrete Festlegungen zu Art und Umfang unserer Berichterstattung in den Auftragsvereinbarungen nicht ausdrücklich getroffen wurden, berichten wir in berufusüblicher Form im Sinne der *Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen* vom 12./13. April 2010 über Umfang und Ergebnis unserer Tätigkeit.

Bei der Auftragsannahme haben wir von unserem Auftraggeber ausbedungen, dass uns die für die Auftragsdurchführung benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig gegeben werden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften" maßgebend.

1.2 Auftragsdurchführung

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und bei unserer Berichterstattung hierüber haben wir die einschlägigen Normen unserer Berufsordnungen und unsere Berufspflichten beachtet, darunter die Grundsätze der Unabhängigkeit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit und Eigenverantwortlichkeit (§ 57 StBerG, §§ 43, 43a BRAO).

Die Erstellung des Jahresabschlusses umfasst unabhängig von der Art unseres Auftrags die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen Anhang und weitere Abschlussbestandteile zu erstellen.

Nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses gehören die erforderlichen Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen). Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten wurden von uns im Rahmen der Erstellung nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Entsprechendes gilt für Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Wir haben unseren Auftraggeber darüber hinaus über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses aufgeklärt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses haben wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erforderte von uns die Kenntnis und Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, einschlägiger Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie der einschlägigen fachlichen Verlautbarungen.

Zur Durchführung des Auftrags hatten wir uns die für die vorliegende Auftragsart erforderlichen Kenntnisse über die Branche, den Rechtsrahmen und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens unseres Auftraggebers anzueignen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handels- und Steuerrechts sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Im Rahmen des erteilten Auftrags haben wir die gesetzlichen Vorschriften für die Aufstellung von Jahresabschlüssen sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unseres Auftrags.

2. Grundlagen des Jahresabschlusses

2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte

Für die Gesellschaft besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht.

Die Buchführung wurde auf den EDV-Systemen des Unternehmens erstellt. Die dabei eingesetzte Software SBS Rewe neo der Firma Wolters Kluwer Software und Service GmbH erfüllt im Zusammenhang mit einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 27.07.2023 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Die Anlagenbuchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Anlagenbuchführung der DATEV eG erfüllt im Zusammenhang mit einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 28.02.2023 zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Programms Kanzlei-Rechnungswesen die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Anlagenbuchführung.

Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wurde auf den EDV-Systemen des Unternehmens erstellt. Die dabei eingesetzte Software Agenda Personalwesen der Firma Agenda Informationssysteme GmbH & Co KG erfüllt im Zusammenhang mit der Bescheinigung vom 12.07.2023 der Informationstechnischen Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung GmbH die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Lohn- und Gehaltsbuchführung.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Die auf den 31. Dezember 2023 durchgeführte Inventur wurde von uns nicht beobachtet. Organisatorische Vorbereitungen und Festlegungen von Durchführungsanweisungen wurden von uns ebenfalls nicht vorgenommen.

Das Vorratsvermögen wurde von der Gesellschaft bestandsmäßig zum Abschlussstichtag erfasst. An der Erfassung der Vorräte haben wir nicht mitgewirkt.

Auskünfte erteilte die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung benannte folgende Auskunftsperson: Herr Matthias Schulte

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden von der Geschäftsführung und von den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht.

2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten

Erforderliche Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) gehören nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses. Wir haben unseren Auftraggeber jedoch über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentschei-

dungen) in Kenntnis gesetzt, Entscheidungsvorgaben unseres Auftraggebers hierzu eingeholt und diese im Rahmen der Erstellung exakt nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Entsprechendes galt für Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Wir haben unseren Auftraggeber darüber hinaus über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses aufgeklärt.

2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Vorjahreswerte bzw. Saldovorträge wurden von uns gemäß Auftrag übernommen.

Der Jahresabschluss wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen der DATEV eG in Nürnberg erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 28.02.2023 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Soweit sich im Rahmen unserer Jahresabschlusserstellung Buchungen ergaben, haben wir diese mit der Geschäftsführung unseres Auftraggebers abgestimmt. Die Abschlussbuchungen wurden bis zum Abschluss unserer Tätigkeit vorgenommen.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der §§ 266 und 275 HGB. Das Anlagevermögen ist in einem Bestandsnachweis ordnungsgemäß entwickelt.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken - soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren - ist durch die Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen. Soweit solche Risiken nach dem Bilanzstichtag entstanden sind, wird auf sie im Anhang verwiesen.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung - soweit sie nicht bereits dort gemacht wurden - und er gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

Die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Erläuterungsteil ausführlich dargestellt.

Auf weitergehende Erläuterungen im Anhang wird hingewiesen.

3. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

3.1 Rechtliche Verhältnisse

Firma:	SCHULTE-Industrieheizung GmbH
Rechtsform:	GmbH
Gründung am:	22.01.2004
Sitz:	Möhnesee
Anschrift:	Möhnestraße 2 59519 Möhnesee
Name laut Registergericht:	SCHULTE-Industrieheizung GmbH
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Arnsberg
Register-Nr.:	HRB 6740
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 15. Dezember 2022 (Notarin Angela Schley in Soest Urkunde Nr. 1040/2022 vom 15.12.2022)
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Dauer der Gesellschaft:	unbestimmt
Gegenstand des Unternehmens:	Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen
Gezeichnetes Kapital:	125.000,00 € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter/-in:	Herr Jochem Schulte
Geschäftsführung, Vertretung:	Herr Jochem Schulte Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
Prokura:	Herr Wilhelm Kemper

Wesentliche Änderungen der rechtlichen

Verhältnisse nach dem Abschlussstichtag:

Mit notariellem Vertrag vom 14.02.2024 (Notar Dr. Thomas Himmelmann, Dortmund, UR-Nr.: 50/2024) veräußerte Herr Jochem Schulte an die Herren Matthias Schulte und Christian Hahn seine Anteile je zur Hälfte.

Weiterhin wurde Herr Jochem Schulte mit Beschluss vom 14.02.2024 als Geschäftsführer abberufen. Die Herren Matthias Schulte und Christian Hahn wurden mit Beschluss vom 14.02.2024 zu Geschäftsführern bestellt. Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB umfassend befreit.

Herr Wilhelm Kemper ist in 2024 als Prokurist abberufen worden.

3.2 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft unterliegt gemäß § 1 KStG der Körperschaftsteuer.

Die Gesellschaft unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG.

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.

Im Rahmen der Abschlusserstellung wurde die Berechnung der Gewerbesteuer vorgenommen.

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Soest unter der Steuer-Nr. 343/5876/2987 geführt.

Die letzte steuerliche Betriebsprüfung wurde auf Anordnung des Finanzamtes Soest vom 12.06.2018 in der Zeit vom 15.08.2018 bis 16.08.2018 durchgeführt.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Veranlagungszeiträume 2014 bis einschließlich 2016. Der Prüfungsbericht wurde am 16.08.2018 fertig gestellt. Es ergaben sich aufgrund der Prüfung keine steuerlichen Änderungen.

Die Steuererklärungen wurden für die Veranlagungsjahre bis einschließlich 2022 beim Finanzamt eingereicht. Die Veranlagungen wurden antragsgemäß durchgeführt. Die Bescheide ergingen ohne Vorbehalt der Nachprüfung gem. § 164 AO.

3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.3.1 Vermögenslage

Die aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft lässt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen darstellen:

	Bilanz zum 31.12.2023		Bilanz zum 31.12.2022		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Immaterielles Anlagevermögen	0,0	0,0	1,3	0,2	-1,3	-100,0
Sachanlagen	6,7	0,9	9,4	1,2	-2,7	-28,7
Finanzanlagen	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
Vorräte	509,4	68,9	493,1	64,4	16,3	3,3
Forderungen	173,4	23,4	234,3	30,6	-60,9	-26,0
Sonstige Vermögensgegenstände	18,2	2,5	11,8	1,5	6,4	54,2
Flüssige Mittel/Wertpapiere	28,3	3,8	11,4	1,5	16,9	148,2
Rechnungsabgrenzungsposten	3,3	0,4	4,4	0,6	-1,1	-25,0
Summe Aktiva	739,6	100,0	766,0	100,0	-26,4	-3,4
Rundungsbedingte Differenz	0,1		0,1			
	Bilanz zum 31.12.2023		Bilanz zum 31.12.2022		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
PASSIVA						
Eigenkapital	494,2	66,8	293,2	38,3	201,0	68,6
Rückstellungen	186,4	25,2	74,2	9,7	112,2	151,2
Kreditverbindlichkeiten	21,0	2,8	77,8	10,2	-56,8	-73,0
Lieferverbindlichkeiten	14,1	1,9	34,9	4,6	-20,8	-59,6
Sonstige Verbindlichkeiten	21,5	2,9	285,9	37,3	-264,4	-92,5
Rechnungsabgrenzungsposten	2,4	0,3	0,0	0,0	2,4	-
Summe Passiva	739,6	100,0	766,0	100,0	-26,4	-3,4

3.3.2 Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Im Folgenden werden die Mittelherkunft und die Mittelverwendung des Berichtsjahres 2023 anhand einer Kapitalflussrechnung dargestellt, wobei die drei Bereiche der Kapitalflussrechnung als Einheit zu betrachten sind.

Zur Entwicklung der Liquidität und der Finanzkraft wird dargestellt, wie sich die Zahlungsmittel (Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten) im Berichtszeitraum durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei wird zwischen Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Über die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung werden Informationen getrennt nach den Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit (einschließlich Desinvestitionen) und aus der Finanzierungstätigkeit vermittelt, wobei die Summe der Cashflows aus diesen drei Tätigkeitsbereichen der Veränderung des Finanzmittelfonds in der Berichtsperiode entspricht, soweit diese nicht auf Wechselkurs- oder sonstigen Wertänderungen beruhen.

SCHULTE-Industrieheizung GmbH Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen, 59519 Mönnesee

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Periodenergebnis		200.976,37	42.349,67
+ Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens		8.053,05	2.532,00
+ Zunahme der Rückstellungen		26.800,00	12.500,00-
- sonstige zahlungsunwirksame Erträge		2.062,50	0,00
- Zunahme der Vorräte		16.374,55	116.332,57-
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		61.353,03	106.437,79-
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		14.625,40	7.403,42
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.782,13	50.714,73
- Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		220.701,26	6.219,80-
+ Ertragsteueraufwand		87.250,17	8.839,98
Ertragsteueraufwand/-ertrag	87.250,17-		8.839,98-
Korrektur um nicht zahlungswirksame Vorgänge	86.316,51		6.656,48
+/- Ertragsteuerzahlungen		933,66-	2.183,50-
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		108.953,12	2.965,42-
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		0,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		3.992,05	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		3.992,05-	0,00

SCHULTE-Industrieheizung GmbH Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen, 59519 Möhnesee

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen		2.062,50	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		2.062,50	0,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmit- telfonds (Summe der Cashflows)		107.023,57	2.965,42-
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		99.671,05-	96.705,63-
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		7.352,52	99.671,05-

SCHULTE-Industrieheizung GmbH Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen, 59519 Möhnesee

Ergänzend dazu Forderungen und Verbindlichkeiten:

Forderungsspiegel

Art der Forderung zum 31.12.2023	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit	
	TEUR	kleiner 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	173,4	173,4	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	18,2	18,2	0,0
Summe	191,6	191,6	0,0

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit	
	TEUR	kleiner 1 J. TEUR	größer 1 Jahr TEUR
gegenüber Kreditinstituten	21,0	21,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	14,1	14,1	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	21,5	21,5	0,0
Summe	56,6	56,6	0,0

3.3.3 Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

(Zu beachten ist hier, dass die Vorjahresdaten nur 4 Monate umfassen, während das Berichtsjahr volle 12 Monate umfasst, und daher nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit vorliegt.)

	01.01. bis 31.12.2023		01.09. bis 31.12.2022		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.864,2	100,0	1.472,2	100,0	2.392,0	162,5
+ sonst.betriebl.Erträge	58,0	1,5	27,1	1,8	30,9	114,0
- Materialaufwand	1.548,8	40,1	648,3	44,0	900,5	138,9
- Personalaufwand	911,7	23,6	342,5	23,3	569,2	166,2
- Abschreibungen	8,1	0,2	2,5	0,2	5,6	224,0
- sonst.betriebl.Aufwand	1.157,4	30,0	451,4	30,7	706,0	156,4
+ Finanzerträge	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	-
- Finanzaufwand	6,7	0,2	3,2	0,2	3,5	109,4
- EE-Steuern	87,3	2,3	8,8	0,6	78,5	892,0
Ergebnis nach Steuern	202,7	5,2	42,6	2,9	160,1	375,8
- sonstige Steuern	1,7	0,0	0,3	0,0	1,4	466,7
Jahresergebnis	201,0	5,2	42,3	2,9	158,7	375,2
Rundungsbedingte Differenz (Ergebnis nach Steuern)	0,2		0,0			

4. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten

Art, Umfang und Ergebnis der während unserer Auftragsdurchführung im Einzelnen vorgenommenen Erstellungshandlungen haben wir, soweit sie nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert sind, in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Gegenstand der Erstellung ohne Beurteilungen ist die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Erstellung des Anhangs und weiterer Abschlussbestandteile auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Unser Auftrag zur normentsprechenden Entwicklung des Jahresabschlusses aus den vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen und der vorgenommenen Abschlussbuchungen erstreckte sich nicht auf die Beurteilung der Angemessenheit und Funktion interner Kontrollen sowie der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Insbesondere gehörte die Beurteilung der Inventuren, der Periodenabgrenzung sowie von Ansatz und Bewertung nicht zum Umfang unseres Auftrags.

Wurden Abschlussbuchungen vorgenommen, z.B. die Berechnung von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen, so bezogen sich diese auf die vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünfte ohne eine Beurteilung ihrer Richtigkeit.

Auch wenn bei der Erstellung ohne Beurteilungen auftragsgemäß keine Beurteilungen der Belege, Bücher und Bestandsnachweise vorgenommen werden, weisen wir unseren Auftraggeber auf offensichtliche Unrichtigkeiten in den vorgelegten Unterlagen hin, die uns als Sachverständige bei der Durchführung des Auftrags unmittelbar auffallen, unterbreiten Vorschläge zur Korrektur und achten auf die entsprechende Umsetzung im Jahresabschluss.

5. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen

Beim erteilten Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen sind Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen nicht erforderlich, weil keine Besonderheiten festgestellt wurden.

6. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung

Die Bescheinigung zu dem von uns erstellten Jahresabschluss enthält keine Ergänzungen.

Wesentliche Einwendungen gegen einzelne vom Auftraggeber vertretene Wertansätze bzw. gegen die Buchführung waren von uns nicht zu erheben.

Die Bescheinigung ist als Anlage beigefügt.

7. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**AKTIVA****A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
EDV-Software, entgeltl. erworben	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>1,00</u>	<u>1.337,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Geschäfts- oder Firmenwert	<u>1,00</u>	<u>1.337,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	<u>2,00</u>	<u>1.338,00</u>
II. Sachanlagen		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. technische Anlagen und Maschinen	<u>4.669,00</u>	<u>4.263,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Technische Anlagen	<u>4.669,00</u>	<u>4.263,00</u>

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.031,00</u>	<u>5.162,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Pkw	1,00	1.416,00
Lkw	1,00	1,00
Betriebsausstattung	4,00	4,00
Büroeinrichtung	2.023,00	3.739,00
Werkzeuge	1,00	1,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
	<u>2.031,00</u>	<u>5.162,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Summe Sachanlagen	<u>6.700,00</u>	<u>9.425,00</u>
III. Finanzanlagen		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. Genossenschaftsanteile	<u>210,00</u>	<u>210,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Anteil Volksbank Sauerland eG	<u>210,00</u>	<u>210,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Summe Finanzanlagen	<u>210,00</u>	<u>210,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Summe Anlagevermögen	<u>6.912,00</u>	<u>10.973,00</u>

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>505.259,54</u>	<u>489.163,40</u>

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Vorräte	<u>505.259,54</u>	<u>489.163,40</u>

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
2. geleistete Anzahlungen	<u>4.184,04</u>	<u>3.905,63</u>

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Geleistete Anzahlungen 19% Vorsteuer	<u>4.184,04</u>	<u>3.905,63</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>173.407,50</u>	<u>234.343,91</u>

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Pauschalwertberichtigung Forderg./b.1J	-1.500,00	-2.000,00
Einzelwertberichtigung Forderung(b.1J)	-6.000,00	-1.320,00
Forderungen aus L+L ohne Kontokorrent	<u>180.907,50</u>	<u>237.663,91</u>
	<u>173.407,50</u>	<u>234.343,91</u>

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.193,87</u>	<u>11.805,92</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Verrechnungskonto SCHULTE-Service GmbH	18.053,87	0,00
Forderungen ggb. Krankenkasse aus AAG	0,00	10.873,74
Forderungen gegen Personal (bis 1Jahr)	140,00	0,00
Körperschaftsteuerrückforderung	0,00	932,00
Durchlaufende Posten	0,00	0,18
	<u>18.193,87</u>	<u>11.805,92</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>28.340,77</u>	<u>11.358,72</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Kasse	3.852,60	1.974,27
Volksbank Sauerland eG, 500242700	7.178,55	1.076,15
Deutsche Bank, 525155800	17.309,62	8.308,30
	<u>28.340,77</u>	<u>11.358,72</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Summe Umlaufvermögen	<u>729.385,72</u>	<u>750.577,58</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.287,75</u>	<u>4.435,45</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>3.287,75</u>	<u>4.435,45</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Summe Aktiva	<u>739.585,47</u>	<u>765.986,03</u>

PASSIVA

A. Eigenkapital

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Gezeichnetes Kapital	<u>125.000,00</u>	<u>125.000,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Gezeichnetes Kapital	<u>125.000,00</u>	<u>125.000,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
II. Gewinnvortrag	<u>168.182,97</u>	<u>125.833,30</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Gewinnvortrag vor Verwendung	<u>168.182,97</u>	<u>125.833,30</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
III. Jahresüberschuss	<u>200.976,37</u>	<u>42.349,67</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Jahresüberschuss	<u>200.976,37</u>	<u>42.349,67</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Summe Eigenkapital	<u>494.159,34</u>	<u>293.182,97</u>

B. Rückstellungen

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. Steuerrückstellungen	<u>93.758,99</u>	<u>8.374,48</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Gewerbesteuerrückstellung § 4 (5b) EStG	44.011,00	1.945,00
Körperschaftsteuerrückstellung	<u>49.747,99</u>	<u>6.429,48</u>
	<u>93.758,99</u>	<u>8.374,48</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
2. sonstige Rückstellungen	<u>92.600,00</u>	<u>65.800,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Urlaubsrückstellungen	17.600,00	14.700,00
Rückstellungen für Tantiemen	40.000,00	13.100,00
Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	2.000,00	1.000,00
Rückstellungen für Garantie	25.000,00	25.000,00
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>8.000,00</u>	<u>12.000,00</u>
	<u>92.600,00</u>	<u>65.800,00</u>

C. Verbindlichkeiten

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>20.988,25</u>	<u>77.793,07</u>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.988,25 (EUR 77.793,07)		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Commerzbank, 583601000	<u>20.988,25</u>	<u>77.793,07</u>

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>14.142,89</u>	<u>34.925,02</u>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 14.142,89 (EUR 34.925,02)		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Verbindlichkeiten L+L ohne Kontokorrent	<u>14.142,89</u>	<u>34.925,02</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>21.498,50</u>	<u>285.910,49</u>
- davon aus Steuern EUR 13.884,27 (EUR 55.164,39)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 21.498,50 (EUR 285.910,49)		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Durchlaufender Posten	0,00	33.236,70
Forderungen aus L+L ohne Kontokorrent	5.637,09	5.220,47
Sonstige Verbindlichkeiten	1.977,14	2.338,36
Verrechnungskto. J.SCHULTE GmbH & Co KG	0,00	189.950,57
Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	8.053,73	22.826,83
Umsatzsteuer laufendes Jahr	<u>5.830,54</u>	<u>32.337,56</u>
	<u>21.498,50</u>	<u>285.910,49</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.437,50</u>	<u>0,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Passive Rechnungsabgrenzung	<u>2.437,50</u>	<u>0,00</u>
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Summe Passiva	<u>739.585,47</u>	<u>765.986,03</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	<u>3.864.221,13</u>	<u>1.472.236,51</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Erlöse aus Leistungen nach § 13b UStG	597.607,53	188.384,69
Erlöse 19% USt	3.326.643,28	1.307.826,39
Erlöse Abfallverwertung § 13b	2.427,92	595,16
Gewährte Skonti 19% USt	-55.945,09	-22.996,95
Gewährte Skonti Leistungen § 13b UStG	-6.512,51	-1.572,78
	<u>3.864.221,13</u>	<u>1.472.236,51</u>
	2023 EUR	2022 EUR
2. Gesamtleistung	<u>3.864.221,13</u>	<u>1.472.236,51</u>
3. sonstige betriebliche Erträge		
	2023 EUR	2022 EUR
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	<u>500,00</u>	<u>0,00</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Erträge aus Herabsetzung PWB auf Ford	<u>500,00</u>	<u>0,00</u>
	2023 EUR	2022 EUR
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>57.479,16</u>	<u>27.139,09</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Investitionszulage	2.062,50	0,00
Erstattungen AufwendungsausgleichsG	23.759,41	12.523,80
Sonst. Erlöse betr. u. regelmäßig	0,00	250,00
Verrechnete sonstige Sachbezüge	777,32	285,72
Verrechn. sonst. Sachbezüge Kfz 19% USt	30.674,88	13.834,92
Sonst. Erträge betriebl., regelm. 19% USt	<u>205,05</u>	<u>244,65</u>
	<u>57.479,16</u>	<u>27.139,09</u>
4. Materialaufwand		

	2023 EUR	2022 EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>1.539.335,98</u>	<u>644.824,85</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Einkauf RHB 19 % Vorsteuer	209,05	0,00
Wareneinkauf 19%/16% USt	976.605,76	398.400,91
IG Erwerb 19%/16% USt/Vorsteuer	490.405,40	128.313,12
Steuerfreie Einfuhren	93.788,44	0,00
Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer	-16.681,12	-5.964,33
Erhalt. Skonti EU-Erwerb 19% Vorst./USt	-9.019,37	-2.202,99
Bezugsnebenkosten	20.123,96	6.039,94
Bestandsveränd. Vorräte	-16.096,14	120.238,20
	<u>1.539.335,98</u>	<u>644.824,85</u>
	2023 EUR	2022 EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.427,82</u>	<u>3.493,31</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Bauleistungen § 13b 19%/16% Vorst./USt	0,00	1.349,54
Leistungen ausl. UN 19%/16% Vorst./USt	<u>9.427,82</u>	<u>2.143,77</u>
	<u>9.427,82</u>	<u>3.493,31</u>

5. Personalaufwand

	2023 EUR	2022 EUR
a) Löhne und Gehälter	<u>766.997,56</u>	<u>289.559,00</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Löhne und Gehälter	528.144,20	203.330,41
Urlaubs- und Weihnachtsgeld	17.846,27	7.779,97
Tantiemen Gesellschafter-Geschäftsf.	40.000,00	13.100,00
Geschäftsführergehälter	118.613,40	39.537,80
Sachzuwendungen und Dienstleistg. an AN	38.906,13	18.070,90
Sachzuwend., Dienstleistungen Ges.er-GF	1.386,60	0,00
Vermögenswirksame Leistungen	478,56	319,52
Sonstige Personalkosten	7.552,92	2.300,00
Aushilfslöhne	13.814,00	0,00
Pauschale Steuer für Minijobber	0,00	100,40
Löhne für Minijobs	0,00	5.020,00
Pauschale Steuer für Aushilfen	255,48	0,00
	<u>766.997,56</u>	<u>289.559,00</u>

	2023 EUR	2022 EUR
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>144.677,96</u>	<u>52.941,21</u>

- davon für Altersversorgung EUR 12.134,00
(EUR 4.300,00)

	2023 EUR	2022 EUR
Gesetzliche Sozialaufwendungen	127.368,16	48.002,85
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	4.315,50	638,36
Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	860,30	0,00
Versorgungskassen	6.000,00	2.000,00
Aufwendungen für Altersversorgung	6.134,00	2.300,00
	<u>144.677,96</u>	<u>52.941,21</u>

6. Abschreibungen

	2023 EUR	2022 EUR
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>8.053,05</u>	<u>2.532,00</u>

SCHULTE-Industrieheizung GmbH Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen, 59519 Möhnesee

	2023 EUR	2022 EUR
Abschr. Geschäfts- oder Firmenwert	1.336,00	778,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.585,00	1.239,00
Abschreibungen auf Fahrzeuge	1.415,00	515,00
Sofortabschreibung GWG	1.717,05	0,00
	<u>8.053,05</u>	<u>2.532,00</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
	2023 EUR	2022 EUR
a) Raumkosten	<u>178.533,52</u>	<u>41.581,65</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Miete	150.400,00	40.800,00
Miet- und Pachtnebenkosten	25.261,36	0,00
Reinigung	2.872,16	781,65
	<u>178.533,52</u>	<u>41.581,65</u>
	2023 EUR	2022 EUR
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	<u>13.931,57</u>	<u>5.153,15</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Versicherungen	9.383,19	2.464,90
Beiträge	4.548,38	2.688,25
	<u>13.931,57</u>	<u>5.153,15</u>
	2023 EUR	2022 EUR
c) Reparaturen und Instandhaltungen	<u>45.189,55</u>	<u>121,10</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Reparatur/Instandh.v.and.Anlagen u. BGA	64,99	0,00
Wartungskosten für Hard- und Software	44.850,96	76,80
Sonstige Reparaturen u.Instandhaltungen	273,60	44,30
	<u>45.189,55</u>	<u>121,10</u>

	2023 EUR	2022 EUR
d) Fahrzeugkosten	<u>123.237,10</u>	<u>44.673,17</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Fahrzeugkosten	1.293,17	586,25
Fahrzeug-Versicherungen	14.980,42	4.925,60
Laufende Fahrzeug-Betriebskosten	43.172,60	17.835,86
Mietleasing Kfz	43.851,73	13.976,04
Bike Leasing	8.477,38	3.862,12
Mietleasing Elektrofahrzeuge/Fahrräder	1.734,70	1.429,80
Sonstige Fahrzeugkosten	9.727,10	2.057,50
	<u>123.237,10</u>	<u>44.673,17</u>
	2023 EUR	2022 EUR
e) Werbe- und Reisekosten	<u>35.234,32</u>	<u>14.550,35</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Werbekosten	19.986,35	6.542,88
Geschenke abzugsfähig	128,61	0,00
Bewirtungskosten	624,39	1.894,73
Aufmerksamkeiten	1.928,92	991,78
Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	267,60	812,03
Reisekosten Arbeitnehmer	6.234,21	2.055,96
Reisekosten - Übernachtungen	6.064,24	2.252,97
	<u>35.234,32</u>	<u>14.550,35</u>
	2023 EUR	2022 EUR
f) Kosten der Warenabgabe	<u>683.851,32</u>	<u>285.574,39</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Aufwendungen für Mietliffe	67.693,83	22.928,63
Verpackungsmaterial	2.444,60	0,00
Ausgangsfrachten	13.772,95	5.843,73
Verkaufsprovisionen	279,43	2.182,92
Fremdarbeiten	597.165,51	254.619,11
Aufwand für Gewährleistungen	2.495,00	0,00
	<u>683.851,32</u>	<u>285.574,39</u>

	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
g) verschiedene betriebliche Kosten	<u>71.716,32</u>	<u>56.530,83</u>
	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.317,48	89,81
Porto	1.508,22	698,70
Telefon	10.134,83	2.937,12
Telefax und Internetkosten	639,59	207,45
Bürobedarf	1.959,03	328,78
Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	23,01	23,01
Fortbildungskosten	39,99	22,69
Rechts- und Beratungskosten	4.758,72	1.578,50
Abschluss- und Prüfungskosten	7.418,90	6.071,20
Mieten für Einrichtungen bewegliche WG	5.263,31	11.949,72
Aufwendungen EDV	3.796,92	3.796,92
Aufwand Abraum-/Abfallbeseitigung	3.843,95	942,14
Nebenkosten des Geldverkehrs	1.929,39	811,14
Sonstiger Betriebsbedarf	129,53	67,00
Werkzeuge und Kleingeräte	1.940,59	384,85
Vertriebskosten	<u>25.012,86</u>	<u>26.621,80</u>
	<u>71.716,32</u>	<u>56.530,83</u>
	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	<u>4.680,00</u>	<u>2.220,00</u>
	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
Einstellung in die PWB auf Forderungen	0,00	900,00
Einstellung in die EWB auf Forderungen	<u>4.680,00</u>	<u>1.320,00</u>
	<u>4.680,00</u>	<u>2.220,00</u>
	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>
	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
Zuwendungen, Spenden mildtätige Zwecke	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>

SCHULTE-Industrieheizung GmbH Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen, 59519 Möhnesee

	2023 EUR	2022 EUR
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>339,53</u>	<u>17,07</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Zinserträge	<u>339,53</u>	<u>17,07</u>
	2023 EUR	2022 EUR
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>6.702,21</u>	<u>3.161,01</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Zinsaufw. kfr J. Schulte GmbH & Co KG	1.804,65	2.020,11
Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.	<u>4.897,56</u>	<u>1.140,90</u>
	<u>6.702,21</u>	<u>3.161,01</u>
	2023 EUR	2022 EUR
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>87.250,17</u>	<u>8.839,98</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Körperschaftsteuer	42.827,00	6.536,00
Solidaritätszuschlag	2.355,51	359,48
Kapitalertragsteuer	1,58	0,00
SolZ auf Kapitalertragsteuer 25 % (KapG)	0,08	0,00
GewSt-NZ/Erstattung VJ § 4 (5b) EStG	0,00	-0,50
Gewerbesteuer	<u>42.066,00</u>	<u>1.945,00</u>
	<u>87.250,17</u>	<u>8.839,98</u>
	2023 EUR	2022 EUR
11. Ergebnis nach Steuern	<u>202.721,37</u>	<u>42.636,67</u>
	2023 EUR	2022 EUR
12. sonstige Steuern	<u>1.745,00</u>	<u>287,00</u>
	2023 EUR	2022 EUR
Kfz-Steuern	<u>1.745,00</u>	<u>287,00</u>

	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
13. Jahresüberschuss	<u>200.976,37</u>	<u>42.349,67</u>

8. Anlagen

BILANZ zum 31. Dezember 2023

SCHULTE-Industrieheizung GmbH Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen, 59519 Möhnesee

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00		1,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>1,00</u>		<u>1.337,00</u>
		2,00	1.338,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	4.669,00		4.263,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.031,00</u>		<u>5.162,00</u>
		6.700,00	9.425,00
III. Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile		210,00	210,00
Summe Anlagevermögen		<u>6.912,00</u>	<u>10.973,00</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	505.259,54		489.163,40
2. geleistete Anzahlungen	<u>4.184,04</u>		<u>3.905,63</u>
		509.443,58	493.069,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173.407,50		234.343,91
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.193,87</u>		<u>11.805,92</u>
		191.601,37	246.149,83
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		28.340,77	11.358,72
Summe Umlaufvermögen		<u>729.385,72</u>	<u>750.577,58</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.287,75	4.435,45
		<u>739.585,47</u>	<u>765.986,03</u>

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00
II. Gewinnvortrag	168.182,97	125.833,30
III. Jahresüberschuss	<u>200.976,37</u>	<u>42.349,67</u>
Summe Eigenkapital	494.159,34	293.182,97

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen	93.758,99	8.374,48
2. sonstige Rückstellungen	<u>92.600,00</u>	<u>65.800,00</u>
	186.358,99	74.174,48

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.988,25	77.793,07
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.988,25 (EUR 77.793,07)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.142,89	34.925,02
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 14.142,89 (EUR 34.925,02)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	21.498,50	285.910,49
- davon aus Steuern EUR 13.884,27 (EUR 55.164,39)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 21.498,50 (EUR 285.910,49)		
	<u>56.629,64</u>	<u>398.628,58</u>

D. Rechnungsabgrenzungsposten

	2.437,50	0,00
--	----------	------

	<u>739.585,47</u>	<u>765.986,03</u>
--	--------------------------	--------------------------

	EUR	%	Geschäftsjahr EUR	%	Vorjahr EUR	%
1. Umsatzerlöse			3.864.221,13	100,00	1.472.236,51	100,00
2. Gesamtleistung			3.864.221,13	100,00	1.472.236,51	100,00
3. sonstige betriebliche Erträge						
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	500,00	0,01			0,00	0,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	57.479,16	1,49			27.139,09	1,84
			57.979,16	1,50	27.139,09	1,84
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.539.335,98	39,84			644.824,85	43,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.427,82	0,24			3.493,31	0,24
			1.548.763,80	40,08	648.318,16	44,04
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	766.997,56	19,85			289.559,00	19,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	144.677,96	3,74			52.941,21	3,60
- davon für Altersversorgung EUR 12.134,00 (EUR 4.300,00)						
			911.675,52	23,59	342.500,21	23,26
6. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			8.053,05	0,21	2.532,00	0,17
7. sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Raumkosten	178.533,52	4,62			41.581,65	2,82
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	13.931,57	0,36			5.153,15	0,35
c) Reparaturen und Instandhaltungen	45.189,55	1,17			121,10	0,01
d) Fahrzeugkosten	123.237,10	3,19			44.673,17	3,03
e) Werbe- und Reisekosten	35.234,32	0,91			14.550,35	0,99
Übertrag	396.126,06-		1.453.707,92		106.079,42- 506.025,23	

	EUR	%	Geschäftsjahr EUR	%	Vorjahr EUR	%
Übertrag	396.126,06-		1.453.707,92		506.025,23 106.079,42-	
f) Kosten der Warenabgabe	683.851,32	17,70			285.574,39	19,40
g) verschiedene betriebliche Kosten	71.716,32	1,86			56.530,83	3,84
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	4.680,00	0,12			2.220,00	0,15
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.000,00</u>	0,03			<u>1.000,00</u>	0,07
			1.157.373,70	29,95	451.404,64	30,66
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			339,53	0,01	17,07	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			6.702,21	0,17	3.161,01	0,21
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			87.250,17	2,26	8.839,98	0,60
11. Ergebnis nach Steuern			202.721,37	5,25	42.636,67	2,90
12. sonstige Steuern			1.745,00	0,05	287,00	0,02
13. Jahresüberschuss			200.976,37	5,20	42.349,67	2,88

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2023

SCHULTE-Industrieheizung GmbH Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen, 59519 Möhnesee

	Buchwert 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00					1,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.337,00				1.336,00	1,00
Summe Immaterielle Vermögensge- genstände	1.338,00				1.336,00	2,00
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	4.263,00	2.275,00			1.869,00	4.669,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.162,00	1.717,05			4.848,05	2.031,00
Summe Sachanlagen	9.425,00	3.992,05			6.717,05	6.700,00
III. Finanzanlagen						
1. Genossenschaftsanteile	210,00					210,00
Summe Finanzanlagen	210,00					210,00
Summe Anlagevermögen	10.973,00	3.992,05			8.053,05	6.912,00

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	SCHULTE-Industrieheizung GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Möhnesee
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Arnsberg
Register-Nr.:	HRB 6740

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde aktiviert. Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer werden 15 Jahre festgelegt.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestanden nicht.

Sonstige Angaben

Unterschrift der Geschäftsführung

Möhnesee, 24. Juni 2023

Ort, Datum



Christian Hahn
- Geschäftsführer -



Matthias Schulte
- Geschäftsführer -

Bescheinigung

Bescheinigung des steuerlichen Beraters über die Erstellung

Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Firma SCHULTE-Industrieheizung GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Arnsberg, 24. Juni 2024

Steuerkanzlei
Dr. Michael Regniet

Dr. Michael Regniet
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht
Detlef Nünning
Steuerberater (Angestellter i.S. von § 58 StBerG)
Bahnhofstraße 85 - D-59759 Arnsberg
Tel. 02932/20339-0 - Fax 02932/20339-10
info@steuerkanzlei-arnsberg.de


Dr. Michael Regniet
Fachanwalt für Steuerrecht


Detlef Nünning
Steuerberater

9. Weitere Anlagen

9.1 Mehrjahresvergleich Bilanz

Mehrjahresvergleich - BILANZ

Blatt 43

SCHULTE-Industrieheizung GmbH Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen, 59519 Möhnesee

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.08.2022 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	1,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1.337,00	2.115,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	4.669,00	4.263,00	4.929,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.031,00	5.162,00	6.250,00
III. Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile	210,00	210,00	210,00
Summe Anlagevermögen	6.912,00	10.973,00	13.505,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	505.259,54	489.163,40	609.401,60
2. geleistete Anzahlungen	4.184,04	3.905,63	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173.407,50	234.343,91	127.405,22
2. sonstige Vermögensgegenstände	18.193,87	11.805,92	12.359,70

Mehrjahresvergleich - BILANZ

Blatt 44

SCHULTE-Industrieheizung GmbH Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen, 59519 Möhnesee

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.08.2022 EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	28.340,77	11.358,72	2.979,42
Summe Umlaufvermögen	729.385,72	750.577,58	752.145,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.287,75	4.435,45	5.899,03
	739.585,47	765.986,03	771.549,97

Mehrjahresvergleich - BILANZ

Blatt 45

SCHULTE-Industrieheizung GmbH Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen, 59519 Möhnesee

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.08.2022 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00	125.000,00
II. Gewinnvortrag	168.182,97	125.833,30	66.675,21
III. Jahresüberschuss	200.976,37	42.349,67	59.158,09
Summe Eigenkapital	494.159,34	293.182,97	250.833,30
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	93.758,99	8.374,48	3.579,00
2. sonstige Rückstellungen	92.600,00	65.800,00	78.300,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.988,25	77.793,07	99.685,05
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	20.988,25	77.793,07	99.685,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.142,89	34.925,02	85.639,75
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	14.142,89	34.925,02	85.639,75
3. sonstige Verbindlichkeiten	21.498,50	285.910,49	253.512,87
- davon aus Steuern	13.884,27	55.164,39	8.545,61
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	1.381,36
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	21.498,50	285.910,49	253.512,87
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.437,50	0,00	0,00
	739.585,47	765.986,03	771.549,97

9.2 Mehrjahresvergleich Gewinn- und Verlustrechnung

SCHULTE-Industrieheizung GmbH Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen, 59519 Möhnesee

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.08.2022 EUR
1. Umsatzerlöse	3.864.221,13	1.472.236,51	3.947.064,62
2. Gesamtleistung	3.864.221,13	1.472.236,51	3.947.064,62
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	500,00	0,00	600,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	57.479,16	27.139,09	75.570,47
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.539.335,98	644.824,85	1.705.884,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.427,82	3.493,31	9.202,24
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	766.997,56	289.559,00	858.584,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	144.677,96	52.941,21	161.483,00
- davon für Altersversorgung	12.134,00	4.300,00	13.836,00
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.053,05	2.532,00	8.406,09
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	178.533,52	41.581,65	124.655,32
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	13.931,57	5.153,15	12.234,40
c) Reparaturen und Instandhaltungen	45.189,55	121,10	3.835,52
d) Fahrzeugkosten	123.237,10	44.673,17	151.147,16
e) Werbe- und Reisekosten	35.234,32	14.550,35	39.307,30

SCHULTE-Industrieheizung GmbH Entwicklung, Herstellung, Vertrieb v. Heizsystemen, 59519 Möhnesee

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.08.2022 EUR
f) Kosten der Warenabgabe	683.851,32	285.574,39	716.086,24
g) verschiedene betriebliche Kosten	71.716,32	56.530,83	162.773,43
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertbe- richtigung zu Forderungen	4.680,00	2.220,00	0,00
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.000,00	1.000,00	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	339,53	17,07	66,75
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.702,21	3.161,01	8.494,27
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	87.250,17	8.839,98	7,06-
11. Ergebnis nach Steuern	202.721,37	42.636,67	61.215,09
12. sonstige Steuern	1.745,00	287,00	2.057,00
13. Jahresüberschuss	200.976,37	42.349,67	59.158,09

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und steuerberatende Berufsausübungsgesellschaften

Stand: Oktober 2023

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge¹ zwischen Steuerberatern² und steuerberatenden Berufsausübungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BOSTb) ausgeführt.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.
- (4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, wird er den Auftraggeber darauf hinweisen.
- (5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Diese ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte, u. a. nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO, bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Bestellung eines allgemeinen Vertreters (§ 69 StBerG) oder zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den allgemeinen Vertreter oder den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

3. Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und unter den Voraussetzungen des § 62a StBerG auch externe Dienstleister (insbesondere datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen. Die Beteiligung fachkundiger Dritter zur Mandatsbearbeitung (z. B. andere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) bedarf der Einwilligung und des Auftrags des Auftraggebers. Der Steuerberater ist nicht berechtigt und verpflichtet, diese Dritten ohne Auftrag des Auftraggebers hinzuzuziehen.

4. Elektronische Kommunikation, Datenschutz³

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.
- (3) Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel (E-Mail etc.) mit Risiken für die Vertraulichkeit der Kommunikation verbunden sein kann. Der Auftraggeber stimmt der Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel durch den Steuerberater zu.

5. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln ist dem Steuerberater Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben.
- (2) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

6. Haftung

- (1) Die Haftung des Steuerberaters und seiner Erfüllungsgehilfen für einen Schaden, der aus einer oder – bei einheitlicher Schadensfolge – aus mehreren Pflichtverletzungen anlässlich der Erfüllung eines Auftrags resultiert, wird auf _____ €⁴ (in Worten: _____ €) begrenzt.⁵ Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht. Die Haftungsbegrenzung gilt auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Mandatsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen. Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.

1 Bei online abgeschlossenen Verträgen mit Verbrauchern ist der DWS-Vordruck Nr. 1130 „Muster-Widerrufsbelehrung, Muster-Zustimmungserklärung und Muster-Widerrufsformular für online abgeschlossene Verbrauchermandate“ zu beachten. Auf die weiterführenden Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.

2 Der Begriff „Steuerberater“ umfasst im Folgenden jeweils auch Steuerbevollmächtigte.

3 Zur Verarbeitung personenbezogener Daten muss zudem eine Rechtsgrundlage aus Art. 6 DSGVO einschlägig sein. Der Steuerberater muss außerdem die Informationspflichten gem. Art. 13 oder 14 DSGVO durch Übermittlung zusätzlicher Informationen erfüllen. Hierzu sind die Hinweise und Erläuterungen im DWS-Hinweisblatt Nr. 1007 zu den DWS-Vordrucken Nr. 1005 „Datenschutzinformationen für Mandanten“ und Nr. 1006 „Datenschutzinformation zur Verarbeitung von Beschäftigten-daten“ zu beachten.

4 Bitte Betrag einsetzen. Um von dieser Regelung Gebrauch machen zu können, muss bei einer Einzelkanzlei ein Betrag von mindestens 1 Mio. € angegeben werden, und die vertragliche Versicherungssumme muss wenigstens 1 Mio. € für den einzelnen Schadensfall betragen; andernfalls ist die Ziffer 6 zu streichen. Für Berufsausübungsgesellschaften gelten höhere Beträge (siehe Fn. 5). Auf die weiterführenden Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.

5 Nach § 55f Abs. 1 StBerG ist jede Berufsausübungsgesellschaft, gleich welcher Rechtsform, zum Abschluss und zur Unterhaltung einer Berufshaftpflichtversicherung verpflichtet. Differenzierend geregelt ist die Höhe der erforderlichen Sozietätsdeckung, je nachdem, ob durch die Rechtsform eine Beschränkung der Haftung für natürliche Personen vorliegt (vgl. § 55f Abs. 2 und 3 StBerG). Nach § 67a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 StBerG kann die Haftung durch allgemeine Geschäftsbedingungen auf den vierfachen Betrag der Mindestversicherungssumme begrenzt werden, wenn insoweit Versicherungsschutz besteht. Die vertragliche Versicherungssumme muss den Vorgaben hinsichtlich des einzelnen Schadensfalles entsprechen; andernfalls ist die Ziffer 6 zu streichen. Auf die Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.



- (2) Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.
- (3) Die Erteilung mündlicher Auskünfte gehört nicht zu den vertraglichen Hauptleistungen des Steuerberaters. Sie bergen die Gefahr insbesondere einer unvollständigen mündlichen Darlegung des zu beurteilenden Sachverhalts sowie von Missverständnissen zwischen Steuerberater und Auftraggeber. Deshalb wird vereinbart, dass der Steuerberater nur für in Textform erteilte Auskünfte einzutreten hat und die Haftung für mündliche Auskünfte des Steuerberaters oder seiner Mitarbeiter ausgeschlossen ist.
- (4) Schadensersatzansprüche des Auftraggebers, mit Ausnahme solcher aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, verjähren 18 Monate ab Kenntnis oder grob fahrlässiger Unkenntnis des Auftraggebers von den Ansprüchen, spätestens aber fünf Jahre nach der Anspruchsentstehung. Maßgeblich ist die früher endende Frist.

7. Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
- (5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 7 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen. Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

8. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

9. Vergütung, Rechnungsstellung, Vorschuss und Aufrechnung

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen.
- (2) Der Auftraggeber ist mit einer Rechnungsstellung des Steuerberaters in Textform einverstanden.
- (3) Für Tätigkeiten, die in der StBVV keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 612 Abs. 2 BGB).
- (4) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Etwaige Ansprüche des Auftraggebers auf Rückzahlung einer gezahlten Vergütung verjähren 18 Monate nach Zugang der Rechnung beim Auftraggeber.
- (5) Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der geforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können. Für den Steuerberater ist eine Verrechnung von Vorschüssen mit allen fälligen Forderungen aus dem Auftragsverhältnis möglich, unabhängig davon, für welche Tätigkeit der Vorschuss gefordert wurde.
- (6) Der Auftraggeber kommt in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum leistet.

10. Beendigung des Vertrags

- (1) Der Vertrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung zwischen Steuerberater und Auftraggeber.
- (3) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. zu löschen.
- (4) Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.
- (5) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach den gesetzlichen Regelungen, insbesondere § 12 Abs. 4 StBVV. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

11. Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

- (1) Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten oder dies im Wege der elektronischen Datenverarbeitung vornehmen.
- (2) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Dokumente verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist (§ 66 Abs. 3 StBerG). Hinsichtlich der Arbeitsergebnisse gilt ein vertragliches Zurückbehaltungsrecht als vereinbart.

12. Gerichtsstand, Erfüllungsort, Information VSBG

- (1) Für den Auftrag, seine Ausführung und sich hieraus ergebende Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, sofern der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, die berufliche Niederlassung des Steuerberaters. Dies gilt auch für den Fall, dass der Auftraggeber nach Auftragserteilung seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in das Ausland verlegt oder der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
- (2) Der Steuerberater ist – nicht – bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).⁶

13. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Falls einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.

⁶ Falls die Durchführung von Streitbeilegungsverfahren vor der Verbraucherschlichtungsstelle gewünscht ist, ist das Wort „nicht“ zu streichen. Auf die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle ist in diesem Fall unter Angabe von deren Anschrift und Website hinzuweisen.